

Dolby Laboratories Inc

Mindestanforderungen an Ausgangsmaterialien für Mischungen in einem Dolby-Kinoformat

Studios, die von Dolby Laboratories Inc. zur Mischung in einem Dolby-Kinoformat lizenziert sind, dürfen angelieferte 2- oder 4-Kanalmischungen zu Kodierung nicht akzeptieren.

Ausgangsmaterialien aus einem nicht von Dolby lizenzierten Studio, aus denen ein Dolby-Masterband erstellt werden soll, müssen als getrennte Komponenten ("STEMs"¹) in einem der folgenden Formate vorliegen:

Dialog/Sprache: LR, LCR, LCRS, wenn möglich LCRLsRs

Musik: LR, LCR, LCRS, wenn möglich LCRLsRs

Effekte: LR, LCR, LCRS, wenn möglich LCRLsRsSw

Jede Vormischung sollte einen Sync-Piep synchron zur Bildmarkierung haben. Mit getrennten Komponenten ist eine zusätzliche klangliche Bearbeitung – sofern erforderlich – möglich, und durch die korrekten Wiedergabebedingungen können die 5.1 Kanäle optimal genutzt werden.

Ein möglichst hoher Qualitätsstandard soll jedoch nicht nur für die Tonelemente selbst eingehalten werden, sondern auch in Bezug auf deren Synchronität zum Bild. Dies ist nur möglich, wenn bei Endmischung und Mastering der Vormischungen (jeweils versehen mit einem Piep von einem Bild Länge und 48 Bilder bzw. 2 Sek. von BA bei 24 B/s) eine Kopie vom geschnittenen Negativ vorliegt. Ist die nicht möglich und das Master wird zu einem Videobild gemischt, kann die Synchronität nicht garantiert werden.

Die Vormischungen sollten in einem dieser Formate vorliegen:

- 8-Spur **Hi-8**-Digitalband (DAT-Bänder würden zunächst Überspielungen auf Hi-8 erforderlich werden)
- Digitales Diskformat nach vorheriger Absprache mit dem von Dolby lizenzierten Studio

Timecode

Der Timecode jeder Rolle sollte normalerweise mit der Stunde beginnen, die der Nummer der Rolle entspricht. Dieser Standard-Timecode vermeidet Verzögerungen im Studio bei der Mischung im Studio. Der Timecode sollte mit 25B/s bei einer Filmgeschwindigkeit von 24 B/s laufen. Beispiel:

Pegeltöne T/c 00:00:00:00 – 00:00:30:00 (400Hz - 1kHz bei -20dBfs)

Rolle 1 BA T/c 01:00:00:00

Rolle 2 BA T/c 02:00:00:00 etc.

Soll die Mischung mit 25 B/s auf Lichtton überspielt werden – beispielsweise bei einer Bildvorlage auf Video -, muss dies eindeutig und klar vermerkt werden.

Weitere Informationen bei Dolby Laboratories, Production Services Group unter
44 (0) 1793 842 100 oder e-mail ProductionServices@dolby.co.uk

¹ Eine Gruppe von Kanälen, die zusammen eine Vormischung ergeben; Format normalerweise **L**inks, **C**enter, **R**echts, **S**urround bei Dolby SR- und **L,C,R**, Links-surround, **R**echts-surround und **S**ubwoofer bei Dolby Digital-Mischungen. Beispiele sind Dialog-Stem, Musik-Stem oder Effekt-Stem. Als Stem können sowohl Vormischungen als auch Hauptmischungen konfiguriert werden.